

TIERPFLEGE VON KOPF BIS PFOTE

# Hochsaison für Wuschelköpfe

Sie ist tierlieb, hat eine ausgefallene Idee und will Bozens Hundesalons aufmischen. Die qualifizierte „Groomerin“ Petra Schmieder hat sich aus Liebe zu Haustieren auf die Pflege von Vierbeinern spezialisiert. Im Gespräch mit IN Südtirol erklärt sie, was an diesem noch nicht staatlich anerkannten Beruf dran ist.

Von Gabriela Zeitler Plattner



Foto: Martina Jaldner/Privat

**W**aschen, schneiden, föhnen – das Standardprogramm jeder Friseurin ist bald auch Alltag für Petra Schmieder. Allerdings wird sie es nur mit vierbeinigen Kunden zu tun haben. Ende Mai eröffnet die zweifache Mutter einen Hundesalon im Bozner Stadtteil Gries. Bisher war Petra Schmieder in der Verwaltung tätig, zuletzt verdiente sie ihren Lebensunterhalt als Mediatorin. Nun möchte die 43-Jährige, die selbst vier Hunde und zwei Katzen hält, all ihr Wissen und Können in Sachen Hundepflege beruflich weitergeben. „Auf den Hund gekommen“ ist Petra Schmieder schon seit frühester Kindheit aus Liebe zu den Vierbeinern. Die Idee des Hundesalons war hingegen ganz pragmatischer Natur: „Mit meinen Hunden bin ich immer nach Mori gefahren, weil in Bozen kein Hundefriseur meine Liebsten rassengerecht trimmen konnte“. Die Technik des Trimmens kommt beispielsweise bei Rauhaardackeln zum Einsatz. Das abgestorbene Fell, das sich im Haarmantel des Tieres festsetzt, wird in aufwändiger Prozedur büschelweise ausgezupft. Um die Technik des „Groomings“, so nennt sich der Beruf des Hundefriseurs, anzueignen, hat Petra Schmieder eine dreimonatige Ausbildung absolviert und praktische Erfahrungen bei international anerkannten Hundefrisören und mehrfach preisgekrönten „Groomern“ gesammelt.

„Ein gut ausgebildeter ‚Groomer‘ lernt durch den Umgang mit dem Hund beim Waschvorgang diverse Hauttypologien zu erkennen und dementsprechend abgestimmte Pflegemittel zu benutzen“, sagt sie. Eine regelmäßige Fellpflege müsse bei vielen Hunden einfach sein, und das nicht nur wegen des Aussehens, erklärt Petra Schmieder weiter. Rassen wie Pudel, Malteser oder West Highland-Terrier kämen dank ihrer Fellpracht ohne menschliche Unterstützung bald zottelig daher und müssten ge-

sundheitliche Probleme fürchten. Unter verfilztem Fell könnten sich leicht Ekzeme bilden. Zudem sei es für das Herz-Kreislauf-System des Tiers sehr belastend, im Sommer unter einem dicken Pelz schwitzen zu müssen, weiß die Expertin.

## Die gleiche Frisur bei allen Rassen

Eine schlechte Hundepflege-Ausbildung bringe mit sich, dass Vierbeiner nicht artgerecht gepflegt werden und dass jeder Hund den selben Haarschnitt verpasst

bekomme, weiß die Expertin. In Italien sei es bis dato so, dass sich quasi jeder Hundefrisör nennen könne. Auch jene Leute, die nur eine DVD darüber gesehen und vielleicht einige Male einem Hundefrisör über die Schulter geschaut haben. Dabei stecke bei dieser Arbeit, die natürlich in erster Linie die Liebe zu Hunden voraussetzt, viel mehr dahinter als man glauben möchte. „Ein guter und dementsprechend ausgebildeter Hundefrisör kennt sich mit rund 350 anerkannten Rassen aus und



Ein Leben ohne Hunde könnte sich die zweifache Mutter nicht vorstellen. „Unsere vier Hunde spielen mit uns, begleiten uns auf unseren Spaziergängen und im Urlaub. Sie sind Teil der Familie.“



Petra Schmieder findet, dass Hund und Herrchen sich mit den Jahren immer ähnlicher werden. Damit meine sie nicht das Aussehen, sondern vor allem das Verhalten. „Kommt der Besitzer nervös in den Salon, ist der Hund auch nervös“, sagt sie.

weiß diese auch rassetypisch zu „stylen“, sagt sie. Die angehende Hundfriseurin wünscht sich daher, dass ihre Tätigkeit und somit auch die ihrer qualifizierten Kollegen in Zukunft staatlich anerkannt wird und somit dementsprechende Qualifikationen voraussetzt. Petra Schmieder legt jedoch nicht nur Wert auf die artgerechte Frisur, sondern berücksichtigt bei der aufwändigen Prozedur stets auch den Charakter und Lebensstil eines Hundes. „Dem Hund, der ständig in der freien Natur herumtollt, dem verpasse ich klarerweise einen anderen ‘Haarschnitt’ als jenem, der nur zuhause auf der Couch rumliegt“, fährt sie fort.



Petra Schmieder bei der Arbeit: Hier muss Hundehaar dran glauben.

Hundesalon, keinen Schönheits-salon führen.“

### Wellness für den treuen Gefährten

Für einen Hund brauche man mindestens zwei Stunden, daher sei der Preis, der je nach Größe, Rasse und „Zustand“ zwischen 40 und 130 Euro liege, auch legitim. Da Petra Schmieder Wert auf Qualität legt und den Hunden gerecht werden möchte, will sie vor allem in der Anfangszeit nicht mehr als zwei Hunde pro Tag „frisieren“. „Ich möchte es gut und ordentlich machen, keine Massenabfertigung haben“, sagt sie. Verwendet wird für die Vierbeiner nur mildes Shampoo ohne Duftstoffe, um die empfindliche Hundennase nicht zu irritieren. Nach dem Bad werden die Tiere abgerubbelt und geföhnt. Besonders in den USA haben „Groomer“ Hochkonjunktur. Stylings aller Art, so auch Haare färben, finden dort Gefallen. In Amerika gehe es viel mehr um das Aussehen, den „Look“ der Tiere und nicht um die notwendige Fellpflege, weiß die zukünftige Hundesalon-Inhaberin. Auch sie biete rassetypische „Frisuren“. „Aber mir geht es um Pflege und Wohlbefinden der Tiere. Schließlich werde ich einen

### Der Tierarzt-Effekt

„Manche Hunde lassen sich gern bürsten und genießen die Prozedur regelrecht, andere fürchten sich beim Hundefriseur, ähnlich wie vor einem Tierarztbesuch. Am besten kommen Vierbeiner mit dem Friseurbesuch zurecht, wenn sie schon als Welpen daran gewöhnt werden“, weiß sie aus Erfahrung. Schmerzen bereite die Haarpflege den Tieren nur dann, wenn das Fell aufgrund mangelnder Pflege stark verfilzt sei. Denn: egal ob groß oder klein, lang- oder kurzhaarig, ob reinrassig oder Mischling, die Vierbeiner benötigen eine gewisse Pflege. Und gerade in Zeiten des Fellwechsels im Frühjahr und Herbst, seien sowohl Hund als auch Herrchen dankbar, die alten Haare loszuwerden. Ein regelmäßiges Bürsten und Kämmen mag den „Frühjahrs- und Herbstputz“ zwar unproblematischer gestalten, ganz vermeiden lässt er sich aber nicht. Kommen dann noch Verknötungen und Verfilzungen des Fells hinzu, lässt sich in diesem Fall der Besuch eines Hundefrisörs wahrscheinlich nicht vermeiden. Petra Schmieder freut’s. ◀

## TIPPS FÜR HUNDEBESITZER

### Fellpflege:

Informieren Sie sich ... vor der Anschaffung eines Hundes ausreichend über die Pflege des Fells. Manche Züchter geben darüber nicht immer die nötige Auskunft.



### Bad:

Viele Hundebesitzer sind immer noch der Meinung, dass ein Hund nicht oft gebadet werden sollte. Ein Hund soll/darf immer dann gebadet werden, wenn er dem Besitzer schmutzig vorkommt oder übel riecht. Wichtig ist dabei, qualitativ hochwertige Pflegeshampoos zu verwenden.



### Pfoten, Krallen, Ohren:

Die Pflege von Pfoten, Krallen und Ohren sind fester Bestandteil eines Besuchs beim Hundefrisör und große Notwendigkeit. Vor allem eine regelmäßige Ohrenpflege kann starke Verschmutzungen und infolgedessen Ohrenentzündungen vermeiden.



### Tumore:

Tumore können vom Hundefrisör manchmal früh genug erkannt werden und geben so die Chance, rechtzeitig beim Tierarzt die entsprechende Behandlung zu bekommen.



Foto: Shutterstock